sein könnte. Ein umfassendes Handbuch *Hohenlohe–Franken* liefert der Verlag Glock und Lutz in Nürnberg (480 Seiten, 32 Bildtafeln, DM 22,50) als ersten Band einer Landeskunde Württemberg. Verfasser ist Pfarrer Rudolf Schlauch – Bächlingen, der den Lesern unserer Zeitschrift ja kein Unbekannter ist. Es ist ihm gelungen, den Zauber des „romantischen" Gebietes einzufangen, indem er von Land und Leuten erzählt, aus Kunst und Geschichte berichtet, über Natur und Landschaft spricht – alles wissenschaftlich erarbeitet, aber in lockerer, unterhaltsamer Sprache vorgetragen. Die Landkreise Öhringen, Künzelsau, Schwäb. Hall, Crailsheim und Mergentheim werden durchwandert. Gut ausgesuchte Bildtafeln zeigen die wichtigsten Kunstwerke. Ein ausführliches Ortsregister erschließt den reichen Inhalt. – Eine willkommene Ergänzung zu diesem landeskundlichen Handbuch biete die Sammlung heiterer Geschichten aus Hohenlohe, die das Ehepaar Ingaruth und Rudolf Schlauch unter dem Titel „Der unversiegte Brunnen" (160 Seiten, DM 8,80) im Verlag des Hohenloher Druck- und Verlagshauses Gerabronn und Crailsheim veröffentlicht hat. Sie schöpfen aus dem überlieferten Erzählgut und Brauchtum des Volkes, das heute noch lebendig, aber in einer oder zwei Generationen vielleicht schon verschwunden ist. So erfüllt das mit hübschen Zeichnungen von Maria Reiner-Richter geschmückte Büchlein die wichtige Aufgabe, Vätererbe zu bewahren, daß es daneben echte Unterhaltung und Frohsinn bietet, macht es doppelt liebenswert. – *Verliebt in den Bodensee* heißt der Titel eines liebevoll ausgestatteten Buches (Verlag Stähle und Friedel, Stuttgart, 244 Seiten, 24 Tafeln, DM 19,80), in dem der Dichter *Max Rieple* „Landschaft, Geschichte, Kunst und Brauchtum des Bodenseeraumes" meisterhaft darstellt. Vertrautes wird dem Leser in neuer Sicht gezeigt; Unbekanntes überrascht den, der geglaubt hatte, alles schon zu kennen in dem kulturgesättigten Raum zwischen Hegau und Vorarlberg, zwischen Schaffhausen und Lindau, zwischen St. Gallen und Ravensburg. Einprägsame Landschaftsschilderungen und Städtebilder wechseln ab mit unterhaltsamen Kapiteln über die Rätsel des Bodensees, die Entwicklung der Schiffahrt, über die Seegfrörne und den köstlichen Seewein. Ein von Albert Allgaier zusammengestellter Anhang mit 130 Wandervorschlägen, Rundtouren für Autofahrer, Wissenswertes über den Wassersport, die Bodenseeschiffahrt, Jugendherbergen und Campingplätze vervollständigt das reich bebilderte Werk. – In derselben Art und Ausstattung wie das Bodenseebuch ist ebenfalls bei Stähle und Friedel von Max Rieple *Sonne über dem Neckarland* erschienen (260 Seiten, 27 Tafeln, 2 Übersichtskarten, DM 22,80). Es ist ungemein reizvoll, mit dem Dichter den weiten und abwechslungsreichen Weg von der Neckarquelle im stillen Hochmoor bei Schwenningen bis zur Vereinigung von Neckar und Rhein beim Industriezentrum Mannheim zu gehen. Mit feinem Griffel zeichnet Rieple die Vielgestaltigkeit der Flußlandschaft; er kehrt ein in Städten und Dörfern, verweilt in Weinbergen und Bergwerken, macht Rast in Burgen, Schlössern und berühmten Gaststätten, in Kirchen und Klöstern. Im Zusammenklang von persönlichem Erleben mit Landschaft, Geschichte und Kunst entsteht ein bezauberndes Bild des Neckarlandes, das alle beglückt, die in Erinnerungen an Reiseerlebnisse schwelgen wollen, und solche lockt, die in einer besinnlichen Wanderung das Neckartal entlang seine Schönheiten erst kennenlernen wollen. *O. Rühle*

Karl Götz, Der goldene Morgen, 264 Seiten, Stieglitz-Verlag E. Händle, Mühlacker, DM 12,80. – Der gemütvolle Erzähler, der unserer Zeitschrift schon manchen wertvollen Beitrag geliefert hat und unseren Lesern obendrein als Herausgeber des Schwäbischen Heimatkalenders und als Ehrenmitglied des Schwäbischen Heimatbundes bekannt ist, nennt seine Jugenderinnerungen „Heitere Geschichten aus einer armen Kindheit". Karl Götz erzählt, wie er in einer waldumsäumten Industriestadt aufwächst (es ist Heidenheim!). Besonders liebevoll ist das Bild der Mutter gezeichnet, die nach dem frühen Tod des Vaters in die Fabrik gehen mußte; dann gewinnen die Großeltern, die Patin, die Verwandten und Nachbarn vor den Augen des Lesers Gestalt. Die schlichte und innige Schilderung der Kleinigkeiten des täglichen Lebens fügt sich unter der Meisterhand des begnadeten Erzählers unversehens zu einem Stück jüngster Volks- und Kulturgeschichte zusammen. Und über dem ganzen liegt neben einem Hauch von Wehmut über das Unwiederbringliche der Jugend eine sonnige Fröhlichkeit, die dem Leser – ob alt oder jung – ans Herz geht. Wirklich ein beglückendes Buch, das recht viele Weihnachtstische zieren sollte. *O. Rühle*

Kalender

Schwäbischer Heimatkalender. In Verbindung mit dem Schwäbischen Heimatbund und dem Schwäbischen Albverein herausgegeben von Karl Götz. 78. Jahrgang 1967, W. Kohlhammer Verlag Stuttgart, 128 Seiten, DM 1,80. – Wie alljährlich bietet sich dieser Buchkalender dem Heimatfreund als Jahrweiser an. Diesmal ist er auf das Motto gestimmt: „Warum in die Ferne schweifen?" und in besonderem Maße dem Heimatgedanken gewidmet; in Wort und Bild erleben wir die Vielgestaltigkeit und die Schönheit unserer schwäbischen und fränkischen Landschaft. Durch zahlreiche ergötzliche Kalendergeschichten und durch nachdenkliche Betrachtungen wird die Wesensart der Menschen unseres Landes deutlich. Auch erfahren wir manch interessante Einzelheit aus der Wirtschaft, vor allem der Landwirtschaft unserer Heimat, wobei der Kalendermann liebevoll der Kartoffel gedenkt und zeigt, daß ihre Einführung gar nicht so einfach war und noch gar nicht solange zurückliegt. Ein Preisausschreiben und eine Farbtafel mit dem Bildnis eines württembergischen Herzogs bereichern den wiederum sehr wohl gelungenen Kalender.

Der *Schwabenkalender 1967* des Verlags Karl Weinbrenner u. Söhne in Stuttgart (DM 7,60) umfaßt 13 farbige Bilder (einschließlich Titelblatt) und 42 Schwarzweiß-Abbildungen. Landschaften, Bau- und Kunstwerke unserer Heimat vom Taubergrund bis zum Bodensee, vom Schwarzwald bis zum Ries sind von meisterhaften Photographen festgehalten und in hervorragenden Reproduktionen wiedergegeben; eingestreut sind Stimmungsbilder aus dem täglichen Leben. Die instruktiven Erläuterungen zum Bildinhalt werden durch Wandervorschläge ergänzt. Dieser Kalender kann bestens empfohlen werden, ebenso wie der im selben Verlag erschienene Großbildkalender *Süddeutschland* 1967 (DM 8,60). Er bringt 13 trefflich ausgewählte Landschaften aus Baden-Württemberg und Bayern in großformatigen schönen Farbdrucken. Dem winterlichen Belchen folgt das Murnauer Moor im Vorfrühling, dem Innenhof des Heidelberger Schlosses das Münster von Breisach, der Stadtsilhouette von Bamberg die Schloßfassade von Herrenchiemsee, der sommerlichen Blütenpracht der Mainau eine Partie an der Pegnitz in Nürnberg, dem Hohenneuffen im Herbstglanz der Donaudurchbruch bei Weltenburg, dem Wasserschloß Mespelbrunn im Spessart eine Schneelandschaft im Kleinen Walsertal. Auf eingelegten grauen Büttenblättern finden sich ausführliche Bildbeschreibungen (auch in englischer und französischer Sprache). *K. M.*